

# Programm

**Carl Maria von Weber** (1786–1826)

**Klarinettenkonzert in A-Dur KV622**

1. Satz

**Robert Schumann** (1810–1856)

**3 Fantasiestücke op. 73**

**Johannes Brahms** (1833–1897)

**Sonata für Klarinette und Klavier f-Moll op. 120**

1. Satz

**André Messager** (1853–1929)

**Solo de concours**

**Ekaterina Kuznetsova** Klarinette

**Beren Gürçüoğlu** Klavier

PAUSE (15 Minuten)

**Georg Philipp Telemann** (1681–1767)

**12 Fantasien für Querflöte** (Oboe) ohne Bass

2. Fantasie

I Grave

II Vivace

III Adagio

IV Allegro

**Francis Poulenc** (1899–1963)

**Sonate für Oboe und Klavier, FP 185**

1. Elégie: Paisiblement, sans presser

2. Scherzo: Très animé

3. Déploration: Très calme

**Maurice Ravel** (1875–1937)

**Le Tombeau de Couperin für Oboe und Klavier**

(Transcr. Christian Schmitt & Laurent Riou)

1. Prélude

3. Forlane

4. Rigaudon

**Nathaniel Heine** Oboe

**Maria Litsoukov** Klavier



## Kurz portrait

Die Oscar und Vera Ritter-Stiftung wurde vom Ehepaar Oscar und Vera Ritter initiiert und am 18.12.1964 vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg als Gemeinnützige Stiftung genehmigt. Stiftungszweck ist die personelle und institutionelle Förderung der Berufsausbildung und Begabtenförderung für Musiker und Komponisten.

Die Stiftung feierte im Jahr 2024 das 60jährige Jubiläum. Seit nun mehr als sechs Jahrzehnten fördert die Stiftung besonders talentierten musikalischen Nachwuchs durch die Bereitstellung von Preisen, die Veranstaltung von Nachwuchskonzerten und die Vergabe von Stipendien an besonders begabte Bewerberinnen und Bewerber. Bisher hat die Stiftung Förderungen in Höhe von mehr als 15 Millionen Euro vergeben und mehr als 2.740 Stipendiaten und Preisträger direkt gefördert. Als Herzstück jeglicher Musikausbildung ist die Kammermusik ein besonderer Förderungsschwerpunkt, jedoch engagiert sich die Stiftung auch für anspruchsvolle U-Musik. Seit 2001 wird der mit 15.000 Euro dotierte RITTER-PREIS einmal jährlich an Interpreten und/oder Komponisten für besonders herausragende Leistungen verliehen.

Oscar und Vera  
Ritter-Stiftung  
ritter-stiftung.de



492. Konzert  
Dienstag  
2. Juni  
2026  
19.30 Uhr  
im Miralles Saal



Oscar und Vera  
Ritter-Stiftung

In unserer Konzertreihe „Nachwuchs stellt sich vor“, laden wir Sie herzlich ein zu unserem

# 492. Konzert Dienstag 2. Juni 2026 19.30 Uhr im Miralles Saal Mittelweg 42 20148 Hamburg

**Ekaterina Kuznetsova** Klarinette  
**Beren Gürcüoğlu** Klavier

**Nathaniel Heine** Oboe  
**Maria Litsoukov** Klavier

## Der Eintritt ist frei

Bitte beachten Sie, dass aus Brandschutzgründen Jacken sowie Taschen, Rucksäcke etc. größer als DIN A4 an der Garderobe abgegeben werden.

Einlass in den Konzertsaal ist ab 19:00 Uhr.  
Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze begrenzt ist.

## Konzertprogramme

Werden frühzeitig hinterlegt unter [www.ritter-stiftung.de](http://www.ritter-stiftung.de)

## Oscar und Vera Ritter-Stiftung

Der Vorstand

## Information

Das nächste Konzert in der Reihe „Nachwuchs stellt sich vor“ wird am 8. September 2026 im Miralles Saal stattfinden.

## Spendenkonto

Oscar und Vera Ritter-Stiftung  
Deutsche Bank AG  
IBAN DE70 2007 0000 0060 6285 00

## Ekaterina Kuznetsova

2002 in Sankt Petersburg geboren, ist eine russische Klarinetistin. Ihre musikalische Laufbahn begann an der Spezialmusikschule des Staatlichen N.-A.-Rimski-Korsakow-Konservatoriums in Sankt Petersburg, wo sie ihre Ausbildung im Hauptfach Klarinette mit Auszeichnung abschloss. Parallel dazu studierte sie Saxophon bei Prof. Andrei Bolshiyonov. Derzeit setzt sie ihr Klarinettenstudium an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von François Benda fort. Künstlerisch widmet sie sich besonders dem Solo- und Kammermusikrepertoire. In Russland war sie zudem Mitglied des Ensembles für Neue Musik „Just Ensemble“. Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe und trat in bedeutenden russischen Konzertsälen auf, darunter die Sankt Petersburger Philharmonie, das Mariinsky-Theater und die Staatliche Akademische Kapelle Sankt Petersburg. Ekaterina nahm an renommierten internationalen Ausbildungs- und Förderprogrammen teil, darunter das Bildungszentrum Sirius (Klasse Andrei Kazakov), die Akademie für Kammermusik in Ochsenhausen (François Benda), die Akademie für Kammermusik in Mürren sowie das Diaghilev Festival. Darüber hinaus besuchte sie internationale Meisterkurse und Sommerakademien, unter anderem die Mattheiser Sommerakademie 2025 (Ralph Manno) sowie Kurse in Cluj-Napoca bei Sérgio Pires, Shirley Brill, Vítor Fernandes und Tibor Reman. Ekaterina Kuznetsova ist Stipendiatin der Bruno-Frey-Stiftung sowie des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks (ELES). Seit 2025 ist Ekaterina Stipendiatin der Oscar und Vera Ritter-Stiftung.

## Beren Gürcüoğlu

2006 in Ankara, Türkei geboren. Ihre Klavierausbildung begann sie im Alter von fünf Jahren im Bilkent Early Music Education Program. Anschließend studierte sie an der privaten Bilkent Musik- und Ballettgrundschule sowie am Staatlichen Konservatorium der Anadolu Universität. Im Jahr 2019 wurde sie nach bestandener Aufnahmeprüfung an der Zentralen Musikschule des Moskauer Tschairowsky-Konservatoriums aufgenommen und schloss ihre Ausbildung dort 2023 mit höchster Auszeichnung („Rotes Diplom“) ab. Im Rahmen ihrer Ausbildung trat sie bei Konzerten in der Türkei sowie international auf, darunter in Russland, Aserbaidschan und Deutschland, sowohl solistisch als auch mit Orchester. Im Jahr 2024 wurde sie in den Bachelorstudiengang Klavier an der Universität der Künste Berlin (UdK Berlin) aufgenommen. Im Januar 2025 trat sie im Deutschen Bundestag im Rahmen der Gedenkveranstaltung zum 80. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz-Birkenau auf. Derzeit setzt sie ihr Studium an der UdK Berlin in der Klavierklasse von Prof. Björn Lehmann fort.

## Nathaniel Heine

2005 in einer Architektenfamilie geboren, begann mit acht Jahren seinen Oboen Unterricht und wurde 2015 am Sächsischen Landesgymnasium für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden aufgenommen und schloss dort seine Ausbildung mit Bestnoten ab. Parallel dazu studierte er ab 2023 in der Nachwuchsförderklasse der HMT Leipzig. Seit 2024 bestreitet er sein Bachelorstudium an der HfM FRANZ LISZT Weimar bei Prof. Matthias Bäcker. Nathaniel ist mehrfacher Preisträger nationaler wie internationaler Wettbewerbe. 2017 sicherte er sich beim 2. „Rising Stars Grand Prix“ einen 1. Preis und gab – elfjährig – sein Debüt in der Berliner Philharmonie. 2021 wurde er beim 25. Carl-Schroeder-Wettbewerb mit dem 1. Preis in der Kategorie Holzbläser solo ausgezeichnet und 2025 folgte ein 2. Preis beim Internationalen Bodensee-Musikwettbewerb. Als Solist trat Nathaniel bereits mit namhaften Orchestern u. a. im Kulturpalast Dresden oder im Teatro Filarmonico Verona auf. Sein musikalischer Werdegang wurde geprägt durch die Teilnahme an internationalen Festivals, wie dem Schleswig-Holstein Festival 2026 sowie durch zahlreiche Meisterkurse bei führenden Oboisten unserer Zeit wie Albrecht Mayer, Burkhard Glaetzner, Maurice Bourgue oder Stefan Schilli. Er erhielt Stipendien der Vereinigung YEHUDI MENUHIN – Live Music Now Weimar, der Talentschmiede Dresden, der Reinhard-Lüttmann-Stiftung und der Musikakademie Tirol. Seit 2026 ist Nathaniel Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung.

## Maria Litsoukov

2005 in Radebeul bei Dresden geboren, erhielt bereits im Alter von vier Jahren ihren ersten Klavierunterricht bei Masumi Sakagami. Von 2014 bis 2022 wurde sie von Daniel Heyne musikalisch gefördert. Seit 2023 studiert sie an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, zunächst in der Nachwuchsförderklasse und seit 2024 als Bachelorstudentin in der Klasse von Prof. Christian A. Pohl. Beim Kleinen Schumann-Wettbewerb in Zwickau wurde sie 2015 mit dem 3. Preis ausgezeichnet. In den Jahren 2016 bis 2019 folgten mehrere 1. Preise bei Jugend musiziert auf Landes- und Bundesebene, sowohl als Klaviersolistin als auch in Duos mit Geige und Oboe. 2019 gab sie ihr Orchesterdebüt mit Mozarts Klavierkonzert Nr. 12. Weitere Erfolge schlossen sich an: 2021 erreichte sie den 3. Preis beim Internationalen Wettbewerb in Usti nad Labem, gefolgt von einem weiteren 3. Preis beim internationalen Béla-Bartók-Wettbewerb in Graz im Februar 2024. Im selben Jahr gewann sie zudem bei Jugend musiziert den 1. Preis auf allen Ebenen in der Kategorie Kunstlied als Liebegleitung. Maria hat in den letzten Jahren an Meisterkursen mit namhaften Künstlern wie Prof. Jacques Rouvier, Prof. Jan Jiracek von Arnim, Prof. Georg Steinschaden und Prof. Rena Shereshevskaya teilgenommen.